

Drei Engel für Wiens Streunerkatzen: VIER PFOTEN Team wieder im Einsatz



Die VIER PFOTEN Mitarbeiterinnen Alexandra, Catarina und Barbara sind "drei Engel für Wiens Streunerkatzen"

Credit: Vier Pfoten
Fotograf: Elisabeth Blum

Utl.: Projekt mit der Stadt Wien geht in die neue Saison =

Wien (OTS) - Seit kurzem ist das VIER PFOTEN Team nach der Winter-Fangpause wieder im Einsatz: „Drei Engel für Wiens Streunerkatzen“ werden im Rahmen des gemeinsamen Projekts mit der Stadt Wien streunende Samtpfoten einfangen und zu ehrenamtlich tätigen TierärztInnen bringen. Dort werden die Tiere untersucht und kastriert. Im Anschluss an die tierärztliche Versorgung werden die Katzen wieder in ihr Revier zurückgebracht.

Das dreiköpfige Damen-Team, bestehend aus den VIER PFOTEN Mitarbeiterinnen Alexandra, Catarina und Barbara, ist täglich schon in den frühen Morgenstunden mit dem Streunerkatzenmobil unterwegs, wenn auch die Katzen bereits aktiv sind. Dabei arbeiten die „Streunerkatzen-Engel“ auch eng mit jenen engagierten Wienern zusammen, die die Tiere regelmäßig füttern.

„Auch in Wien steigt die Population an, wenn auch viele Tiere ursprünglich ausgesetzte Hauskatzen sind. Denn eine Katze kann bis zu drei Mal pro Jahr Junge bekommen“, sagt Indra Kley, Leiterin des VIER PFOTEN Österreich-Büros. „Dank der gemeinsamen Initiative mit der Stadt Wien können wir dem Trend aber entgegenwirken und haben seit 2013 bereits über 1.400 Tiere versorgt.“

Die jahrelange internationale Erfahrung von VIER PFOTEN zeigt, dass die einzig sinnvolle und humane Methode, das Wachstum der Streunerkatzen-Kolonien einzudämmen, die Kastration sowohl von männlichen als auch weiblichen Katzen ist.

Sobald Katzen in die mit Futter und Baldrian präparierte Falle gehen, wird mit einem Chiplesegerät geprüft, ob das Tier bereits kastriert wurde. Wenn dies nicht der Fall ist, verfrachten die „Streuerkatzen-Engel“ die Katze so sanft wie möglich in eine Transportbox. „Die Katzen sind natürlich schlau und extrem scheu - wenn sie nicht wirklich hungrig sind, ist es ziemlich schwer, sie einzufangen“, erzählt Kley. „Da braucht es oft viel Geduld - und wetterfeste Kleidung!“ Die Erleichterung kommt am nächsten Tag, wenn die Katzen nach ihrem kleinen operativen Eingriff wieder in ihrer gewohnten Umgebung freigelassen werden: „So schnell kann man gar nicht schauen, wie sie aus der Transportbox in die Büsche verschwinden“, so Kley.

Sämtliche hoch aufgelösten Fotos zum Team und dessen Einsatz (selbstverständlich kostenlos zu Ihrer Verfügung) sowie von Streuerkatzen finden Sie zum Download unter <https://ftp.vier-pfoten.org/?u=x2Dl6HnV&p=2kQHYDvg>

Copyright: VIER PFOTEN

Ein Kurzvideo (Rough Cut) können Sie hier downloaden:

<https://ftp.vier-pfoten.org/?u=TW4pnEng&p=Qmb5wCW2>

Im Video sieht man, wie eine Katze in die Falle geht. Dann wird mit dem Chiplesegerät festgestellt, dass sie bereits gechippt ist, und sie wird wieder freigelassen.

Copyright: VIER PFOTEN

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Mag. Elisabeth Penz
Press Office Austria
VIER PFOTEN - Stiftung für Tierschutz
Linke Wienzeile 236, 1150 Wien

Tel: + 43 (0)1 895 02 02 - 66
Fax: + 43 (0)1 895 02 02 - 99
Mobil: + 43 (0)664 3086303
elisabeth.penz@vier-pfoten.org
www.vier-pfoten.at www.vier-pfoten.org

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/227/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0066 2016-03-10/10:32

101032 Mär 16

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20160310_OTS0066